

**Geschäftsführung  
Stadtentwicklungsausschuss**

Frau Michels

Telefon: (0221) 221 - 23148

Fax : (0221) 221 - 24447

E-Mail: marianne.michels@stadt-koeln.de

Datum: 23.02.2011

**Auszug  
aus dem Entwurf der Niederschrift der 15. Sitzung des  
Stadtentwicklungsausschusses vom 22.02.2011****öffentlich****5.1 Offene Bücherschränke in Köln  
2491/2010**

RM Noack begrüßt seitens der SPD-Fraktion die eingebrachte Verwaltungsvorlage. Die Städte Frankfurt und Bonn hätten bereits außerordentlich gute Erfahrungen mit der Aufstellung von Bücherschränken sammeln können. Sie seien von der Bevölkerung sehr gut angenommen worden und in nur einem Fall habe es einen Vandalismusschaden gegeben. Auch entstünden für die Stadt keine Kosten, da sie von Sponsorengeldern, bzw. Bürgerinitiativen finanziert würden. Dies habe zudem den Vorteil, dass wegen der Verantwortlichkeit in privater Trägerschaft eine regelmäßige Kontrolle stattfinde, so dass eventuelle „Negativliteratur“ bisher nicht angetroffen worden sei. Insofern spreche er sich ausdrücklich dafür aus, dieses Projekt auch in Köln einzuführen.

RM Moritz findet die Initiative ebenfalls begrüßenswert. Zur Aussage ihres Vorredners bezüglich einer eventuell anzutreffenden unerwünschten Literatur gebe sie zudem zu bedenken, dass eine „Zensur“ sicher nicht im Interesse der Allgemeinheit liegen könnte, bzw. diese Befürchtung zu einem Scheitern des Projekts führen dürfe. Im Übrigen sehe der Verwaltungsvorschlag ja vor, die Bücherschränke zunächst nur probeweise in bestimmten Stadtteilen aufzustellen. Auch sie sei davon überzeugt, dass derartige Befürchtungen wegen der sozialen Kontrolle grundlos seien.

Vorsitzender Klipper als Unterstützer des Kölner Pilotprojekts wirbt ebenfalls für die Verwaltungsvorlage. Die gemachten Erfahrungen seien durchweg positiv und die Bücherschränke würden von der Bevölkerung sehr begrüßt. Die Schränke dienten zudem dem Zweck, Kinder mehr an das Lesen heranzuführen. Von daher rege er an, insbesondere an Standorten in der Nähe von Grundschulen bestimmte Bereiche, vorzugsweise die unteren Regale, ausschließlich für Kinderbücher vorzuhalten. We-

gen der großen, positiven Resonanz spreche seine Fraktion sich für die „große Variante“, also dem Hauptverwaltungsvorschlag aus.

SE Hornemann schließt sich im Grunde den Aussagen seiner Vorredner an, bevorzugt aber Alternative zwei. Wichtig seien regelmäßige Feedbacks um ggf. korrigierend eingreifen zu können.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, stellt Vorsitzender Klipper den Verweisungsbeschluss zur Abstimmung.

**Beschluss:**

Der Stadtentwicklungsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in die Bezirksvertretungen Innenstadt, Nippes, Rodenkirchen, Lindenthal, Kalk, Ehrenfeld und Mülheim sowie in den Gestaltungsbeirat, den Verkehrsausschuss und in den Ausschuss Kunst und Kultur.

**Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig zugestimmt.**